

Kommission für Formalerschließung (KFE) bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken. Protokoll der 14. Sitzung am 11.6.1997 in der Bayerischen Staatsbibliothek München.

Teilnehmer:

Kommission:

Herr Dr. Wiese, UB München (Vorsitz)

Frau Buschmann, UB Würzburg

Frau Hübner, UB Regensburg

Frau Meßmer, BSB München

Herr Popst, Fachbereich Bibl.-Wesen (ab 12.30 Uhr)

Herr Wilhelm, UB Augsburg

Vertreter der Generaldirektion:

Herr Scheuerl (bis 15 Uhr)

Gäste:

Frau Dr. Fabian, BSB München (bis 13.20 Uhr)

Frau Geier, EDV-Abt. der Generaldirektion (bis 13.20 Uhr)

Herr Scholz, EDV-Abt. der Generaldirektion (bis 11.30 Uhr)

Entschuldigt:

Herr Kuttler, FHB Weihenstephan

Protokoll:

Gabriele Meßmer

Dauer:

10.15 Uhr bis 17.15 Uhr

Tagesordnung:

TOP 1 Feststellung der Tagesordnung der 14. Sitzung

TOP 2 Allgemeines

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der 13. Sitzung am 15.4.1997

TOP 3a Nachtrag zum Protokoll der 12. Sitzung am 5.2.1997, TOP 9.5

TOP 4 Neues Verbundsystem

TOP 5 Neues Regelwerk (Brief Dr. Geißelmann vom 28.5.1997 mit Anlagen)

TOP 6 KKB, Teil 1, u.a. (Brief Hübner vom 23.5.1997, betr. KKB, Verbundredaktion und EDV-Abt. der GD)

(Offene TOPs der 13. Sitzung:)

TOP 7 Einzelnes zu KKB, Teil 2

7.1 Schrägstrich in Sachtiteln (Vorlage Hübner, 4.2.1997)

TOP 9 Einzelnes zu KKB, Teil 4

9.1 Vereinfachte Katalogisierung von nichtwissenschaftlicher Literatur (BSB, 25.3.1997)

TOP 14 Bestellkatalogisierung (Brief Kuttler, 22.5.1997)

TOP 15Sammelausgaben in Mikroform in BVB-KAT

15.1 Sammlung Corvey (Vorlage Hübner, 18.3.1997)

15.2 Bericht Wilhelm

TOP 16Verschiedenes

16.3 Behandlung von Vorlagen in neuer Orthographie (Nachtrag zu KFE-12, TOP 3d) <vertagt>

(Neu:)

TOP 17Verschiedenes

17.1 Brief GD an alle BVB-Bibliotheken vom 23.4.1997 zu SOKRATES (SISIS, SIERA etc.)

(Ergänzt:)

17.2 AGDBT

17.3 ISBD(ER)

Reihenfolge der Behandlung:

TOP 4, 17.2, 17.3, 1-3a, 15.1, 5-7.1, 15.2, 9.1, 14, 17.1

TOP 1Feststellung der Tagesordnung der 14. Sitzung

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird um TOP 17.2 und 17.3 ergänzt.

TOP 2Allgemeines (entfällt)

TOP 3Genehmigung des Protokolls der 13. Sitzung am 15.4.1997

Der Protokollentwurf wird mit geringfügigen Änderungen genehmigt.

TOP 3aNachtrag zum Protokoll der 12. Sitzung am 5.2.1997, TOP 9.5

Zu TOP 9.5, Unselbständige Werke, der 12. Sitzung am 5.2.1997 liegt eine Mail von Herrn Scheuerl an den Vorsitzenden vor, in dem Herr Scheuerl darauf hinweist, daß der letzte Satz im *Entwurf* des Protokolls lautete: "Diese Änderung *sollte* für den Zweck der Ausspeicherung akzeptiert werden, ohne daß die RAK-UW dadurch grundsätzlich in Frage gestellt werden", wohingegen der Satz in der *verabschiedeten Fassung* abgeändert wurde in: "Diese Änderung *wird* für den Zweck der Ausspeicherung akzeptiert, ...". Herr Scheuerl macht noch einmal deutlich, daß sich die geänderte Anzeige der Quelle bei unselbständigen Werken (Feld 590) nicht nur auf Ausspeicherungen für die Erstellung von Bibliographien, sondern generell auch für Ausspeicherungen in die lokalen Systeme auswirkt. Frau Hübner wird in dieser Sache Kontakt zu den Bibliotheken des BVB aufnehmen, die Daten für die Erstellung von Bibliographien ausspeichern.

TOP 4Neues Verbundsystem

Zu Beginn der Sitzung berichtet Herr Scholz ausführlich über den derzeitigen Entwicklungsstand des neuen *Verbundsystems*, HORIZON, Version 5.1 usw., das während der Entwicklungszeit firmenintern als "SUNRISE" bezeichnet werden wird. SUNRISE wird als völlig neues Verbundsystem der Firma DYNIX entwickelt und in den USA programmiert. Es setzt auf einer relationalen SQL-fähigen Datenbank (SQL = Structured Query Language) auf und wird hierarchische Datenstrukturen abbilden und verschiedene Datenformate (z.B. MAB2 und MARC-Formate) unterstützen.

Die Funktionalitäten des - bereits existierenden - *Lokalsystems* HORIZON, zur Zeit Version 4.1, werden vollständig in das neue Verbundsystem übernommen. Für den 15.6.1997 ist dazu die Version 4.2 in einer englischen Fassung und kurz darauf in einer deutschen Fassung angekündigt. Diese wird demnächst auf einem Testrechner der Generaldirektion zur Verfügung stehen. Hier wird man sich mit der DYNIX-typischen Oberfläche vertraut machen können. Die Funktionalitäten des zukünftigen Verbundsystems werden hier noch nicht getestet werden können.

Derzeit liegen die Funktionsbeschreibungen für die Dienstrecherche und die Katalogisierung des Verbundsystems, Version 5.1, vor. Grundlage für die Funktionsbeschreibungen bildet der Text der Ausschreibung ("Fachliche Vorgabe"), der die Grundfunktionalitäten festschreibt (z.B. Primärkatalogisierung im Verbund, nicht auf lokaler Ebene; Vorhalten einer PND), aber von den Kooperationspartnern teilweise noch präzisiert und ergänzt werden kann. Die Beratungen für das Papier "Dienstrecherche" sind inzwischen abgeschlossen, das Papier "Katalogisierung" ist noch in Bearbeitung.

Die Funktionsbeschreibung für die Kommunikationsschnittstelle Z39.50 (z.B. zu den lokalen Systemen und zu den überregionalen Normdateien, die nicht auf einer HORIZON-Datenbank liegen) wurde von den

Kooperationspartnern nicht akzeptiert und muß deshalb neu formuliert werden. Das endgültige Papier zur Schnittstelle ist voraussichtlich im Spätherbst 1997 zu erwarten. Für die Versorgung der lokalen Systeme muß die Schnittstelle auf Seite der lokalen Systeme angeglichen werden. Die Funktionsbeschreibung für den Verbund-OPAC liegt noch nicht vor. Die Version 5.1 wird auch noch kein funktionsfähiges Mailsystem enthalten.

Die erste Version der neuen Verbundsoftware (Version 5.1) soll Ende 1997 vorliegen. Es ist geplant, Mitte November 1997 mit dem Alphatest zu beginnen. Die Betatests sollen bis Mitte 1998 abgeschlossen sein, so daß die Recherche- und Katalogisierungsfunktionen sowie die Laderoutinen ab Mitte 1998 zur Verfügung stehen sollten. Für September 1998 ist die Abnahme des gesamten Verbundsystems vorgesehen.

Im Bibliotheksverbund Bayern soll der Umstieg auf das neue Verbundsystem bis Ende 1999 abgeschlossen sein. Notwendige Voraussetzungen dafür sind die Anpassung der SISIS-Schnittstelle und die Ablösung der BS2000-Systeme.

Im Hinblick darauf muß im Jahr 1998 die Migration der Daten von BVB-KAT in die neue Verbunddatenbank vorbereitet werden, insbesondere die Ausspeicherung der Daten von BVB-MAB (MAB1) nach MAB2.

Eine ebenso schwierige wie unerläßliche Aufgabe ist die Bildung der Personennamendatei (PND), die BVB-KAT noch nicht kennt, aber das neue Verbundsystem voraussetzt. Es werden aus den Titeldaten von BVB-MAB (100er-Felder). Es werden aus den Titeldaten von BVB-MAB (100er-Felder) Personennamensätze für eine provisorische PND zu bilden sein. Diese ist dann mit der überregionalen Normdatei PND (DDB) in Beziehung zu setzen. Zu welchem Zeitpunkt und in welcher Weise dies geschehen kann, wird noch eingehender Beratungen bedürfen (KFE, BSB, EDV-Abteilung der GD).

Für die Einrichtung einer PND sind vier Möglichkeiten denkbar:

- vor der Ausspeicherung (also noch in BVB-KAT)
- bei der Ausspeicherung
- bei der Einspeicherung in das neue Verbundsystems
- nach der Einspeicherung (also im neuen Verbundsystem)

Die EDV-Abteilung der Generaldirektion wird der KFE die für die Umsetzung der Daten nach MAB2 notwendigen Papiere zur Verfügung stellen.

Anm.: Derzeit werden von der EDV-Abt. der GD die lokalen Systeme der staatlichen Bibliotheken mit denen der ihnen zugeordneten Universitätsbibliotheken zusammengelegt. Sie erhalten die Lokaldatennummer der Universitätsbibliothek, unterscheiden sich aber in den letzten drei Stellen des Bibliothekskennzeichens (BIK).

An den Treffen der Kooperationspartner im HBZ Köln nehmen für den BVB teil: Frau Dr. Fabian (Formalerschließung), Herr Dr. Stumpf (Sacherschließung) und Vertreter der EDV-Abteilung der Generaldirektion.

In der zweiten Hälfte des Vormittags ging Frau Dr. Fabian näher auf die beiden Funktionsbeschreibungen Dienstrecherche und Katalogisierung ein. Für die KFE ergibt sich die Aufgabe, in enger Zusammenarbeit mit der EDV-Abteilung Vorgaben zu machen für die auf Verbundebene festzulegenden Parametrisierungen und Konfigurationen.

Im einzelnen sind eingehend zu untersuchen:

1. Dienstrecherche

- Bestimmung der Felder für primäre bzw. sekundäre Suche
- Festlegung der Obergrenze der Treffermenge
- Festlegung von Stopwörtern bei der Stichwortsuche
- Zeichenumsetzung bei der Stichwortsuche
- Festlegungen zum Anzeigeformat

2. Katalogisierung

- Felder im Internformat
- Vorgaben für Erfassungsformulare
- Festlegungen für Plausibilitätsprüfungen und Prüfungen auf formale Richtigkeit
- Erfassungshilfen und Makros
- Fehlerprüfung und -bereinigung
- Prüfverfahren bei Dublettenprüfung
- Indexaufbereitung
- Berechtigungsstufen; wünschenswert wäre, eine Reihe von Berechtigungsspektren festzulegen, die für alle am Verbund teilnehmenden Bibliotheken gültig sind.

Ein besonderes Problem stellt derzeit die Überführung der bayerischen Lokaldatenstruktur mit z-Sätzen und - von den z-Sätzen abhängigen - e-Sätzen für Einzelbandaufführungen dar. Die e-Sätze von BVB-KAT haben in MAB2 keine Entsprechung (e-Sätze in MAB2 enthalten Angaben zu einzelnen Exemplaren). Ein Antrag der BSB an den MAB-Ausschuß soll die Voraussetzungen dafür schaffen, daß die jetzige Lokaldatenstruktur auch im

neuen Verbund-system abbildbar und über die Schnittstelle Z39.50 transportierbar ist.

Zur Frage der Durchführung von Korrekturen wird festgestellt, daß im neuen Verbund die im BVB übliche Praxis beibehalten und keinesfalls durch die in anderen Verbänden üblichen Verfahren ersetzt werden sollte.

TOP 5 Neues Regelwerk

In der neu gegründeten Konferenz für Regelwerksfragen beim Deutschen Bibliotheksinstitut vertritt Herr Dr. Geißelmann den Bibliotheksverbund Bayern und Herr Dr. Haller die Bayerische Staatsbibliothek. Frau Dr. Fabian wird voraussichtlich den BVB und die BSB in der neu gebildeten Arbeitsgruppe für Formalerschließung vertreten.

Die KFE nimmt das Protokoll der 1. Sitzung der Konferenz für Regelwerksfragen zur Kenntnis. Das für die 2. Sitzung vorbereitete Papier "Strukturänderungen und Vereinfachungen der Regeln für die Formalkatalogisierung unter den Aspekten Regelwerkskonvergenz mit AACR und Regelwerksanpassung für Online-Kataloge" gibt Anlaß zu einer lebhaften Diskussion.

Die KFE spricht sich hinsichtlich der Erarbeitung des neuen Regelwerks für die Beachtung folgender Grundsätze aus:

- Das Regelwerk sollte nur für Online-Kataloge konzipiert werden ohne Berücksichtigung herkömmlicher Listenkataloge.
- Katalogisierungsregeln und Formatfragen sollten berücksichtigt und in Einklang gebracht werden: Es sollten Normierungsanweisungen, Erfassungsanweisungen und Anweisungen für die Wiedergabe auf dem Bildschirm enthalten sein.
- Oberste Priorität muß die Vereinfachung der Regeln haben; dabei dürfen im Einzelfall auch die Regelungen der ISBD nicht unantastbar sein.
- Die Angleichung an die AACR sollte nicht zu einer Komplizierung der Regeln führen dürfen.

TOP 6 KKB, Teil 1, u.a. (Brief Hübner vom 23.5.1997, betr. KKB, Verbundredaktion und EDV-Abt. der GD)

a) Mehrbändige begrenzte Werke mit geänderter Bandenteilung

Bei KKB § 109,2 wird auf Wunsch der TUB München als Anm. 4 (B) hinzugefügt:

Bei Änderung der Bandenteilung erhalten mehrere gezählte Ausgaben mit der gleichen Bandenteilung eine einzige Einheitsaufnahme. (Zur Angabe der Ausgabebez. vgl. B § 141,10.)

Bei KKB § 141 wird als Ziffer 10 (B) hinzugefügt:

Bei mehrbändigen begrenzten Werken, deren Bandenteilung sich geändert hat, wird in der Einheitsaufnahme für mehrere gezählte Ausgaben mit der gleichen Bandenteilung beim Gesamtwerk die Ausgabebezeichnung der frühesten Ausgabe mit geänderter Bandenteilung angegeben. Beim Erscheinen späterer Ausgaben mit der gleichen Bandenteilung wird dieser Ausgabebezeichnung "[und spätere Ausgaben]" hinzugefügt. In den Bandaufführungen werden die jeweils zutreffenden Ausgabebezeichnungen zusätzlich angegeben.

Bei KKB § 166,1 wird als Abs. 4 (B) hinzugefügt:

Ausgabebezeichnungen für Ausgaben mit geänderter Bandenteilung werden zusätzlich in den Bandaufführungen angegeben.

b) Zusammenlegung fingierter gezählter Bände

Fingiert gezählte Bände sollten in der Regel nicht zusammengelegt werden. Erscheint es in Ausnahmefällen jedoch notwendig, müssen die betroffenen Bibliotheken zuvor informiert werden. Die Verbundredaktion in der UB Regensburg bittet darum, entsprechende Korrekturwünsche in jedem Fall ihr zuzuleiten, da dann darauf geachtet werden kann, daß alle betroffenen Bibliotheken benachrichtigt werden.

Miniwünsche an das EDV-Referat

c) Bei der Bestellkatalogisierung entstehen scheinbar dublette Signaturen, wenn mehrere Titel am gleichen Tag geordert werden und somit dieselbe "Bestellsignatur" erhalten. In BVB-KAT erscheint dann im Bild 070 der irreführende Text "Buchbind.-einheit". Herr Scheuerl wird sich darum kümmern, daß dieser Text bei der Anzeige unterdrückt wird.

d) Bei der Anzeige mit TA wird das Feld Zusatz zum PST (Feld 343) nicht angezeigt, da es nach KKB § 134,4 im BVB nicht belegt wird. Auf Bild 136 ist es aber für die Erfassung freigegeben und wird bei der Einspeicherung von DNB-Daten auch mitgeliefert. Herr Scheuerl wird prüfen, ob es möglich ist, die Belegung des Feldes bei der Einspeicherung zu unterdrücken.

TOP 7.1 Schrägstrich in Sachtiteln (Vorlage Hübner, 4.2.1997)

In BVB-KAT werden Schrägstriche innerhalb von nicht aufgelösten gemischten Buchstaben- und Zahlzeichenfolgen (z.B. OS/2) bei der Sortierung berücksichtigt. Entsprechende Titel sind bei der Suche deshalb nur zu finden, wenn der Schrägstrich mit eingegeben wird. Gleiches gilt auch für die feldorientierte Suche im BVB-OPAC und BVB-ACCESS sowie für die Suche im BVB-WWW-OPAC. Wünschenswert wäre es deshalb, daß in BVB-KAT und den genannten OPACs ein Schrägstrich bei der Sortierung immer dann übergangen wird, wenn davor kein Spatium steht.

In BVB-KAT wird diese Änderung nicht mehr vorgenommen. Bei einer Titelsuche müssen ggf. zwei Suchanfragen gestartet werden.

TOP 9.1 Vereinfachte Katalogisierung von nichtwissenschaftlicher Literatur (BSB, 25.3.1997)

Das Papier vom 25.3.1997 wurde von Frau Meßmer in einer überarbeiteten Fassung als Tischvorlage vorgelegt (vgl. KFE-13, TOP 9.1). Es wird unter dem Schlagwort "Vereinfachte Katalogisierung" in den KKB (Teil 4) erscheinen.

TOP 14 Bestellkatalogisierung

In BVB-KAT sind neben Bestellkatalogisaten, die auf Stufe 1 erstellt wurden, vermehrt dublette Aufnahmen auf Stufe 5 zu finden. Die KFE weist deshalb alle Bibliotheken noch einmal darauf hin, daß als Kurztitelaufnahmen erstellte Bestellkatalogisate, wie in den KKB (Teil 4), Stichwort "Bestellkatalogisierung - begrenzte Werke" beschrieben, mit Hilfe der Funktion TZ von jedem Teilnehmer des BVB korrigiert und damit auf Stufe 5 angehoben werden können. Doppelaufnahmen sind unbedingt zu vermeiden.

Die UB Erlangen wünscht einen Hinweis, daß Bestellkatalogisate für Periodika in der ZDB nur angelegt werden dürfen, wenn zuverlässige bibliographische Angaben (aus Probeheften oder Bibliographien) vorliegen. Liegen keine zuverlässigen Angaben vor (z.B. aus Prospekten), soll nur in BVB-KAT ein Bestellkatalogisat angelegt werden dürfen. Diese Aufnahmen müssen in gewissen Zeitabständen in BVB-KAT überprüft und ggf. manuell gelöscht werden. Frau Meßmer wird in den KKB (Teil 4) das Papier "Bestellkatalogisierung - Periodika" um diese Hinweise ergänzen.

TOP 15.1 Sammlung Corvey

Bei den Titeln der Sammlung Corvey ist bei mehrbändigen Werken das Feld 425 nicht mit dem Erscheinungsjahr belegt. Bandzählung und Erscheinungsjahr stehen vielmehr hintereinander im Feld 089. Eine maschinelle Korrektur ist nicht vorgesehen.

TOP 15.2 Sammelausgaben in Mikroform - Bericht Wilhelm

Herr Wilhelm berichtet über Möglichkeiten zur Katalogisierung bisher nicht erschlossener Mikroformsammlungen. Gute Aussichten hierfür bieten die "Bibliothek Stein" und die "Bibliotheca Palatina", für die Fremddaten verfügbar sind, und die "Bibliothek der deutschen Literatur" (Taschen-Goedeke), für die die UB Eichstätt bereits in erheblichem Umfang Titelaufnahmen erstellt hat. Für diese Mikrofichesammlung ist eine gemeinsame Aktion mehrerer besitzender Bibliotheken vorstellbar, um die restlichen Titelaufnahmen anzulegen. Eine Reihe von Bibliotheken hat ihre Bereitschaft dazu bereits signalisiert. Eine Realisierung wird von der KFE für sehr wünschenswert gehalten. Herr Wilhelm wird sich weiter darum kümmern.

TOP 17.1 Brief GD an alle BVB-Bibliotheken vom 23.4.1997 zu SOKRATES (SISIS, SIERA etc.)

Der Brief der Generaldirektion wird von der KFE zu Kenntnis genommen.

TOP 17.2 AGDBT

Als zweite Vertreterin für den Bibliotheksverbund Bayern wird Frau Höhn (UB München) in die Arbeitsgemeinschaft der Datenbankteilnehmer (AGDBT) entsandt. (Vgl. KFE-10, TOP 20.3.)

Am Wochenende vom 6./8.6.1997 wurde von der EDV-Abteilung der Generaldirektion die Zahl aller Periodikatitel ohne ZDB-Nummer (ca. 13.000 Titel) aus BVB-KAT ermittelt. Im wesentlichen handelt es sich dabei um Dubletten zu bereits existierenden ZDB-Aufnahmen. Frau Dr. Fabian bittet in diesem Zusammenhang um Mithilfe der Zeitschriften-Lokalredaktionen beim Abarbeiten der in der BSB vorliegenden Listen.

TOP 17.3 ISBD(ER)

Der Vorsitzende zitiert aus einem Brief von Herrn Rinn (DDB), in dem mitgeteilt wird, daß im Herbst 1997 die ISBD(ER) (bisherige Bezeichnung ISBD(CF)) publiziert wird.

München, 13. 6. 1997, korrigiert 29. 9. 1997

gez. G. Meßmer gez. Dr. H. Wiese

- [Zu den Protokollen der KFE](#)
- [Zur KFE-Startseite](#)
- [Zum Bibliotheksverbund Bayern](#)